

## Kurze Notizen über die Vereins-Kohlenwerke und Fabriken Zwickaus.

### Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein.

#### Segen Gottes-Schacht. — Hoffnungs-Schacht. — Vertrauens-Schacht.

Von dem Herrn Bergrath Kühn, Professor Breithaupt in Freiberg und Carl & Gustav Harkort in Leipzig wurden im März des Jahres 1838 die ersten Bohrversuchsarbeiten auf Lichtenanner-Planiger-Marienthaler Flur begonnen.

Unter dem 3. Februar 1840 wurde der Prospect und die Einladung zur Actienzeichnung ausgegeben, am 16. Juni 1841 das erste Flöz auf Planiger Flur, am 4. November desselben Jahres das zweite Flöz daselbst erhoben.

Zugleich wurde in der Mitte des Jahres 1841 von genannten Unternehmern ein großer Theil der Schedewiger Fluren acquirirt. Nachdem zur nähern Untersuchung am 14. Juni desselben Jahres ein Bohrtloch daselbst angelegt und mit demselben bis 21. März 1843 das Vorhandensein von mehreren Flözen nachgewiesen worden war, wurde dieser Feldcomplex ebenfalls dem Vereine abgetreten. Später, im Jahre 1846, erhielt dieser Complex durch Acquisition der noch frei gebliebenen Schedewiger Felder einen bedeutenden Zuwachs.

In dem Lichtenanner-Planiger-Marienthaler Complex oder dem sogenannten westlichen Reviere wurde der Revierhauptschacht, der Segen Gottes-Schacht, am 20. December 1841 in Angriff genommen und mit demselben am 4. November 1845 das erste Kohlenflöz bei einer Teufe

von 130 Lachter erreicht, ein zweites Flöz wurde dann am 3. November 1848 ausgerichtet.

In dem Schedewiger Feldcomplex oder dem sogenannten östlichen Reviere begann die Niederbringung des Revierhauptschachtes, des Hoffnungs-Schachtes, im März des Jahres 1844. Man erreichte am 16. Juli 1849 in einer Teufe von 83 Lachter das erste, am 7. Januar 1850 bei 99 Lachter Teufe das zweite Flöz.

Für einen zweiten Schacht in diesem Reviere sind die ersten Arbeiten im Mai 1849 begonnen worden.

Das westliche Revier umfaßt über 3000 Scheffel Feld, dessen Kohlenführung aber noch nicht überall nachgewiesen ist.

Das östliche Revier hält circa 250 Scheffel kohlenführendes Feld.

Das obere Flöz des Segen Gottes-Schachtes ist 4° 20" mächtig und besteht aus fast lauter reiner Pechkohle. Das untere Flöz ist 12° mächtig und führt 9° 5" Pechkohle, 1° geringere Kohle, 1° 19" Scheeren und Schieferthon.

Das obere Flöz im Hoffnungs-Schachte besteht aus drei durch Schieferthonschichten getrennten 18", 1° 2", 1° 12" mächtigen Bänken schöner Pechkohle, das zweite oder Ruschkohlenflöz ist 4° 7" an Kohlen mächtig.